

In der Auseinandersetzung mit Kunst stellt sich immer auch die Frage, welche Eigenschaften eines Werkes für seine Rezeption und Beurteilung relevant oder aber irrelevant sind. Die Tagung widmet sich der Fragestellung, wie die Unterscheidungen zwischen beidem in der Auseinandersetzung mit künstlerischen Objekten und Ereignissen zustande kommen und wie sie gerechtfertigt werden können. Seit der Moderne werden beispielsweise Kontingenzen – flüchtige Prozesse und Zufälle, die durch nichts Kunstrelevantes bedingt zu sein scheinen – häufig zu den relevanten Eigenschaften eines Kunstwerkes erklärt. Dadurch aber wird in der Rezeption und Beurteilung künstlerischer Hervorbringungen die Entscheidung besonders schwierig, was hier zum Werk gehört und was nicht. Die Entgrenzung der Künste, die Erfahrungswende der Kunstwissenschaften sowie die Problematisierung des Werkbegriffs lassen solche Unterscheidungen keineswegs obsolet werden, sondern fordern sie lediglich in neuer Weise heraus. Deshalb geht die Tagung nicht zuletzt auch der Frage nach, auf welche Instanzen man sich bei diesen Bestimmungen beruft bzw. berufen sollte.

Kontakt: www.sfb626.de, sfb626@zedat.fu-berlin.de, 030 838-57400

Die Tagung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Sonderforschungsbereich 626
Ästhetische Erfahrung im Zeichen
der Entgrenzung der Künste
Freie Universität Berlin



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG

ici

KULTURLABOR
BERLIN
INSTITUTE FOR CULTURAL INQUIRY

Jahrestagung des Sonderforschungsbereichs 626

„Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ der Freien Universität Berlin

ICI Berlin, Christinenstraße 18-19, Haus 8, 10119 Berlin

4. und 5. November 2011

Relevanz Kontingenzen Werk

Freitag, 04. November 2011

10:00 - 10:15 Gertrud Koch. Willkommensgruß und allgemeine Einleitung

Sektion 1: Relevanz und Kontingenz

10:15 - 11:15 Stefan Majetschak. Ästhetische Kontingenz und künstlerische Form:
Überlegungen zu ihrem Verhältnis in Kunstwerken

11:15 - 12:15 Thomas Hilgers. Künstlerische Intentionen und ästhetische Relevanz

Kaffeepause

12:45 - 13:45 Benjamin Wihstutz. Ästhetische Differenz und soziale Kontingenz:
Zur Zuschauerpartizipation bei SIGNA und LIGNA

Mittagspause

Sektion 2: Werk und Wandel

15:30 - 16:30 Fiona McGovern. Ein endlos glückliches Ende? Über das Ausstellen von
Martin Kippenbergers „The Happy End of Franz Kafka's ‚Amerika‘“

16:30 - 17:30 Chris Tedjasukmana. Die Zeit im Schneiderraum. Ästhetische Erfahrung und
prekäres Leben in AIDS-Videos

18:00 - 19:30 Abendvortrag: Martin Seel. Notwendige Beliebigkeit. Kontingenz als Organisations-
prinzip künstlerischer Objekte

Samstag, 05. November 2011

Fortsetzung Sektion 2

10:30 - 11:30 Daniel Martin Feige. Zur Logik des Wandels von Kunstwerken

11:30 - 12:30 Lydia Goehr. The Agon of Improvising – On Broken Strings

Mittagspause

Sektion 3: Praxis und Urteil

14:00 - 15:00 Sabine Müller-Mall. Fall und Urteil. Zur Unterscheidung von problematischen
und unproblematischen Fällen beim juristischen Urteilen

15:00 - 16:00 Frédéric Döhl. Musikalisches Verblässen. Ästhetische Erfahrung und Urheberrecht

Kaffeepause

16:30 - 17:30 Isabelle Graw. Gefällt mir. Über die Bestimmung, Beurteilung und
Subjektivierung der Kunst

17:30 - 18:30 Claartje van Haften. Bisschen Schwund is' immer! Die Restaurierung
zeitgenössischer Kunstwerke.